

Anna Sandreuter
Künstlerin, Regisseurin, Produzentin

Bewerbung Sparte Freie Liste

Lebenslauf

Anna Sandreuter ist in Salzburg aufgewachsen und absolvierte 2001 den BA Contemporary Circus/Theatre Practice am National Centre for Circus Arts in London.

Nach Abschluss dieses Bachelor of Arts fand sie ihren Einstieg in die Truppe der Company NoFit State Circus und war jahrelang als fixes Mitglied der Touring Company in den Shows ImMortal, Mundo Paralelo, Labyrinth und Parklife. Mit Circuszelt und Wohnwagen war sie international auf Tournee und nahm an renommierten Festivals wie Edinburgh Fringe, CIRCA festival in Frankreich, London Mime Festival, Tarrega Festival in Spanien, Aarhus Festival Dänemark, Ruhrfestspiele Recklinghausen u.v.m. teil.

Im Jahr 2011 gründete sie mit Kolleg*innen ein Cabaret Kollektiv als Initiative, um neuen und experimentellen Formaten nachzugehen. Diese interdisziplinären Abende wurden schnell zu einem Highlight der Szene Cardiff, mündeten in einer Kommission des Wales Millennium Centre, und einer nationalen Tournee. Ungefähr zeitgleich gründete sie die Company Crashmat Collective mit Paul Evans, um eigene Regieprojekte umzusetzen. Diese Projekte waren sehr lehrreich, weil sie in die Verantwortlichkeit kam, künstlerisch sowie als Antragstellerin und Auftraggeberin, Tour Organisatorin und vieles mehr. Die Projekte wurden sowohl von Arts Council England, Arts Council Wales, Circus Futures, Circus Next, sowie Wales Millennium Centre unterstützt. Mit beiden Gruppen hat sie mehrere Jahre Stücke erarbeitet und mehrere Tourneen gemacht.

Wenn sie nicht auf Tour war, hat Anna oft in sozialen Projekten mitgewirkt. Seit ihrer Rückkehr nach Salzburg im Jahr 2015 war sie im Ensemble von Theater ECCE, hat mit unbegleiteten geflüchteten Jugendlichen ein Projekt umgesetzt und ist von der Wirkungsmacht dieser Arbeit überzeugt.

Seither ist Anna im Vorstand des Verein Contemporary Circus Österreich tätig, war an der Gründung des Circus Trainings Centrums beteiligt, wo sie weiterhin trainiert und selbstständig unterrichtet. Derzeit hat sie einen Lehrauftrag „Körper & Artistik“ an der Universität Mozarteum in der Schauspielabteilung. Im Jahr 2021 erhielt sie ein Arbeitsstipendium- Zeitgenössischer Zirkus des BMKOES, 2022 bekam sie eine Projektförderung von Salzburg Stadt, Salzburg Land und BMOES und hat in Kooperation mit Theater bodi end sole (Hallein) das Projekt Silk-Womens' Work auf der Pernerinsel und in Salzburg beim Winterfest '23 zur Premiere gebracht.

Derzeit arbeitet Anna im Rahmen eines Arbeitsstipendiums an einem neuen Projekt.

Motivation

Als Künstlerin, die von BMKOES, Salzburg Land, Salzburg Stadt, Arts Council Wales, Arts Council England, Circus Futures sowie Circus Next gefördert wurde, kann ich aus eigener Erfahrung sagen, wie wichtig Förderungen sind, um kreative Projekte zu realisieren. Die Förderungen haben mir insbesondere ermöglicht, der Arbeit nach künstlerischen statt ökonomischen Kriterien nachzugehen und nachhaltige Impulse in der Kulturlandschaft zu setzen. Zusätzlich wären viele der sozialen Kulturprojekte, an denen ich beteiligt war/bin, ohne Förderungen undenkbar.

Mein MA Studium „art & economy“ der Universität für angewandte Kunst (Wien) hat mich in die Materie der cultural policy vertieft, die auch die advocacy- und Vernetzungsarbeit, die ich mache, bereichert.

Als Mitbegründerin des Circus Trainings Centrums (CTC) und Vorstandsmitglied des Vereins Contemporary Circus Österreich (VCCÖ) verfolge ich auch in meiner ehrenamtlichen Arbeit das Ziel, die kulturelle Szene Salzburgs dynamisch zu bereichern sowie neue Ausdrucksweisen zu erweitern und junge Künstler*innen zu fördern.

Die praktische, vielseitige Erfahrung als Künstlerin, Regisseurin und Produzentin sowie meine Studien statten mich gut aus, mich für die Entwicklung und Förderung der kulturellen Vielfalt einzusetzen und innovative Kunstformen zu stärken.

Salzburg ist mit dem Winterfest (das größte Circus Festival im deutschsprachigen Raum), dem Circus Trainings Centrum sowie dem Circus/Tanz/Labor tatsächlich als zeitgenössische Circus-Hauptstadt Österreichs prädestiniert.

Es ist wunderbar, dass es beim BMK/OES seit 2016 eine eigene Fördersparte für zeitgenössischen Circus gibt. Auch in Salzburg gelingt es inzwischen Künstler*innen der Sparte Circus bei Stadt und Land Förderungen zu beziehen, was sehr erfreulich ist. Circus wird in diesem Jahr erstmals bei der CPA in Salzburg vertreten sein.

Der zeitgenössische Circus ist längst in den Köpfen und Herzen der Gesellschaft angekommen, und so wäre es wunderbar, die Sparte auch im Kulturbeirat vertreten zu sehen, als Zeichen, dass Circus wahrgenommen (ich möchte fast sagen ernstgenommen) wird.

In einer Zeit, in der es eventuell schwieriger wird in den noch weniger anerkannten Künsten zu existieren, sind solche Zeichen von der Politik von großer Bedeutung. Es wäre besonders schön, wenn die Existenzgrundlagen für junge/„emerging“ Künstler*innen im Bereich zeitgenössischer Circus besser würden, weil auch nur damit die Qualität der Arbeit besser würde. Hierzu braucht es aber Unterstützung, eine gute Förderpolitik kann das ermöglichen.

Es wäre von großem Interesse im Beirat mitzuwirken, die „inner workings“ unseres Systems miterleben, die demokratische Teilhabe zu spüren und dabei die Prozesse mitzugestalten.